



Hans-Willi Körfges (SPD): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich hatte eigentlich vor, mich an dieser Stelle im Interesse der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in unserem Land herzlich darüber zu freuen, dass Nordrhein-Westfalen mit dem heutigen Tag wieder zum Mitbestimmungsland Nummer eins wird.

(Beifall von der SPD)

Nur, meine Damen und Herren, das, was der Vorredner hier an Beschädigung der Arbeit von Tausenden von ehrenamtlich Tätigen, von Tausenden von freigestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst vorgenommen hat, das, was sich hier an Dis-

**Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt
Nicht zitierfähig!**

kreditierung der Arbeit von Gewerkschaften gerade ereignet hat, lässt mich – wir waren nicht aufgeregt, sondern wir waren erschüttert, Herr Kollege Kruse –

(Beifall von der SPD)

an Ihrem demokratischen Selbstverständnis zweifeln.

(Beifall von der SPD)

Präsident Eckhard Uhlenberg: Herr Abgeordneter Körfges, gestatten Sie eine Zwischenfrage?

Hans-Willi Körfges (SPD): Keine Zwischenfrage!

Ich erwarte jetzt und hier, dass sich der Fraktionsvorsitzende der CDU und Bundesvorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft in dieser Debatte für die unmäßigen Ausfälle formell entschuldigt.

(Lebhafter Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Herr Kruse, Sie haben das doch in den richtigen Zusammenhang gestellt. Sie haben auf die Regierungserklärung der zu Recht abgewählten schwarz-gelben Landesregierung Bezug genommen. Darüber stand: Privat vor Staat. Deshalb sind Sie abgewählt worden.

(Zuruf von der CDU: Das ist doch lächerlich!)

Ein Bestandteil dieser verfehlten Ideologie war die Deformation und das Kaputt Schreiben unseres LPVG.

(Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Meine Damen und Herren, die Rolle der Mitbestimmung im öffentlichen Dienst auf Kostenstellen zu reduzieren ist eine glatte Unverschämtheit und verspottet die verantwortliche Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen am Gemeinwesen in unserem Lande. Meine Damen und Herren, das nehmen wir nicht hin.

(Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Wenn hier, sehr geehrter Herr Kollege Palmen, Volksfrontzwischenrufe kommen, dann darf ich Ihnen berichten, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stolz darauf sind, dass mit dem Koalitionspartner und anderen in diesem Hause gemeinsam – ich schliesse Kolleginnen und Kollegen der CDA ein – über Monate ein verantwortlicher Informationsaustausch und eine verantwortliche Diskussion stattgefunden haben, zum Beispiel auch mit dem Deutschen Beamtenbund, der uns in allen Forderungen, auch im Änderungsantrag, unterstützt und bestärkt hat. Wollen Sie diese Kolleginnen und Kollegen, die keine Vorfeldorganisation der Sozialdemokratie sind, tatsächlich pauschal diffamieren, meine Damen und Herren?

(Lebhafter Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Unser Anspruch ist, dass Demokratie nicht vor Werkstoren endet, auch nicht vor Pforten der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren. Der Abbau von Ar-

***Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt
Nicht zitierfähig!***

beitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechten ist kein Bürokratieabbau, sondern das glatte Gegenteil. Eine gut aufgestellte Verwaltung benötigt den Sachverstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sich immer en jour, auf der Höhe der Zeit zu halten. Diesen Anspruch leben wir. Ihn wollen wir verwirklichen. Er spiegelt das geänderte LPVG wider.

Lassen Sie mich zu guter Letzt sagen, weshalb ich mich eigentlich zu Wort gemeldet habe! Ich wollte ausdrücklich noch einmal dem Kollegen Matthi Bolte, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und vor allem meinem Kollegen Thomas Stotko sowie unserer Fraktionsreferentin danken. Was in den letzten Monaten hier an Arbeit geleistet worden ist, ist vorbildlich.

(Ralf Witzel [FDP]: Selbstbeweihräucherung!)

Ich bin stolz darauf, dass uns und der Landesregierung schon heute zahlreiche Bestätigungen vorliegen, wonach nicht nur das Werk, das wir jetzt ins Kraft setzen werden, gelobt wird, sondern auch der neue Stil dieser Landesregierung und dieser sie tragenden Mehrheit. Meine Damen und Herren, das unterscheidet uns von Ihnen. Wir bedanken uns bei allen, die mitgewirkt haben.

(Lebhafter Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

